

Annelie

Was einst am Feuer hat begonnen
Geht nicht einfach vorbei
Wenn Du auch gehst
Und mit dem andern lebst
Meine Gedanken, sie sind stets dabei

Du bist für mich
Die Liebe meines Lebens
Lebst tief in mir
In Liebe eingebettet
Das zu verdrängen, es ist vergebens

Du hast Dich abgewandt von mir
Und einem anderen Dein Herz geschenkt
Die Leere die zurückbleibt
Der Schmerz, die Sehnsucht, diese Liebe
Wird niemals wohl verdrängt

Ich habe Dich verloren
Verlor mein Glück, mein Leben auch mit Dir
Wie lange kann man das ertragen
Wann bricht man unter dieser Last
Mein Herz, es schreit nach Dir

Doch hörst Du seine Schreie nicht
Kein Ton dringt zu Dir vor
Es blutet meine Seele
Und Trauer frisst mich auf
Zuviel, was ich verlor

Seh Dich nur noch von weitem
Und die Erinnerungen quälen mich
An schöne, traumhaft schöne Zeiten
Als wir ein Traumpaar waren
Annelie, ich liebe Dich!

A handwritten signature in black ink, reading "Stefan Cuth - truel". The signature is written in a cursive, flowing style with a long horizontal stroke at the end.